



NABAG AG ● Bahnhofstr. 30 ● 86150 Augsburg

An die Aktionäre der NABAG AG

Sehr geehrte Damen und Herren,

das vierte Quartal, das am 31. Dezember 2022 endete, war durch eine Erholung der Aktienkurse gekennzeichnet, die vor allem auf positive Nachrichten über die Inflation (von einem Höchststand von 8,3 % im Oktober auf 6,5 % Ende Dezember in den USA) und die zunehmende Bereitschaft der Zentralbanken, die Zinserhöhungen zu verlangsamen, zurückzuführen war. Zuvor waren die steigenden Zinsen und die hohe Inflation die Hauptursache für den Rückgang der Aktien- und Anleihekurse an allen großen internationalen Börsen.

Ein weiterer wichtiger Faktor für die Erholung des Aktienmarktes waren Eindeckungen der massiven Leerverkäufe durch Hedgefonds. Ende September verzeichneten die US-Börsen Nyse und Nasdaq eine Rekordzahl von Leerverkäufen in Höhe von rund 1,8 Mrd. USD bzw. 6 % der Marktkapitalisierung. Als die Aktienkurse stiegen, mussten viele dieser institutionellen Anleger Wertpapiere zurückkaufen, um ihre Verluste zu verringern und trugen mit umfangreichen Käufen zum Wiederanstieg der Aktienkurse bei. Der Anstieg war spektakulär: Der deutsche Aktienindex DAX sowie die Indizes Eurostoxx und Dow-Jones stiegen um 15 %. Allein an den beiden Tagen des 3. und 4. Oktober stiegen die Aktienindizes um 6 %, begleitet von einem Rekordhandelsvolumen. Ende Dezember schlossen die Indizes der großen Börsen S&P 500, NASDAQ, MSCI-World und DAX jedoch mit Verlusten von 16, 25, 20 bzw. 12 %, der schlechtesten Performance seit 2008, dem Jahr der Finanzkrise, und verloren rund 18 Billionen US-Dollar an Marktkapitalisierung, was dem gesamten Bruttoinlandsprodukt der 27 Länder der Europäischen Union und des Vereinigten Königreichs entspricht.

Die NABAG AG profitierte auch von höheren Aktienkursen, so dass der NAV im vierten Quartal deutlich gegenüber dem Stand vom 30. September 2022 zulegen konnte. Ende Dezember 2022 lag der Nettoinventarwert (NAV) unserer Gesellschaft bei 0,90 EUR, was einer negativen Performance von -6 % gegenüber dem 31. Dezember 2021 entspricht.

Was unser Portfolio betrifft, so haben wir im letzten Quartal neue Positionen in BASF AG, Evonik Industries AG und G.M Leather Spa eröffnet. Letzteres ist ein führendes italienisches Lederverarbeitungsunternehmen, das ihre Produkte überwiegend in die Möbel-, Mode- und Automobilindustrie liefert. Dagegen verkauften wir alle unsere Positionen in der Lufthansa AG, der Klöckner & Co AG, der Kion AG und der Deutschen Bank AG mit Gewinnen von 10, 12, 11 bzw. 9 %.

Die zehn wichtigsten Titel des NABAG AG Portfolios sind *):

1) SCM Sim Spa	11,9 %	6) BASF AG	4,2 %
2) Value-Holdings International AG	10,9 %	7) Schaeffler Vz. AG	3,8 %
3) Evonik Industries AG	6,9 %	8) Fresenius SE & CO- KGaA	3,4 %
4) Metro AG	4,9 %	9) ProSiebenSat1 AG	3,2 %
5) Going Public Media AG	3,6 %	10) G.M. Leather Spa	3,1 %

*) Prozentangaben bezogen auf das Kapital vor Kapitalerhöhung.

Imvierten Quartal gab es wichtige Ereignisse für die NABAG AG. Nach 30 Jahren verlegte unser Unternehmen seinen Sitz von Nürnberg nach Augsburg und änderte seinen Namen von NABAG Anlage- und Beteiligungs AG in NABAG AG. Darüber hinaus haben wir eine Kapitalerhöhung von € 1.220.001 von einem Grundkapital von € 779.999 auf € 2.000.000 durchgeführt und mit der Value-Holdings AG einen neuen Großaktionär gewonnen. Gemeinsam mit unserem neuen Aktionär beabsichtigen wir, unser Engagement auf dem italienischen Aktienmarkt zu verstärken, indem wir in kleine und mittlere Unternehmen investieren, da wir glauben, dass dieser Markt in den kommenden Jahren sehr interessant sein wird.

Ausblick auf die kommenden Monate des Jahres 2023:

In den ersten 15 Tagen des Januar 2023 stieg der DAX-Index um 8,5 %, ein unerwarteter Start der durch den Rückgang der Inflation in den USA und Europa im Dezember auf 6,5 % bzw. 9,2 % unterstützt wurde. Die Aktienmärkte wittern Erleichterung über die geldpolitische Straffung der globalen Zentralbanken, obwohl wir uns mitten in einer Zinserhöhung befinden, aber nun sehen Analysten und Ökonomen der großen Investmentbanken den Höhepunkt nahen, da sie einen Rückgang der Inflation auf 3 % bis Ende 2023 sehen. Die Rezession, die als selbstverständlich angesehen wird, scheint die Anleger nicht zu beunruhigen, denn die meisten halten sie für kurzlebig. Die Aktienmärkte könnten dieses Szenario jedoch bereits vorweggenommen haben und wären nach einem Jahr mit weitreichenden Verlusten bereit, sich zu erholen. Andererseits ist das Szenario einer sinkenden Inflation und einer Stabilisierung der Zinssätze durch die Zentralbanken positiv für die Aktienmärkte, wie es in der Vergangenheit schon oft der Fall war.

Mit freundlichen Grüßen

Antonio Napolitano
Vorstand NABAG AG